



# Prellbock Altona

*Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!*

Presseerklärung Prellbock Altona 9.04.2019

## Der 2.Faktencheck im Hamburger Rathaus

Der 2.Faktencheck fand am 08.04.2019 im Hamburger Rathaus unter Leitung von Finanzsenator Dressel mit Vertretern von BSW, BWVI, des Bezirks Altona, des Liegenschaftsamtes, des Investors und von VCD und Prellbock **in weiterhin konstruktiver Atmosphäre** statt.

Stadtentwicklungsbehörde und Deutsche Bahn präsentierten mit zahlreichen Charts, wie sie sich einen neuen Fern-und Regionalbahnhof Diebsteich vorstellen. Ferner wurden die vorläufigen Planungen für eine neue Mitte Altona 2 mit einem Grünstreifen auf den jetzigen 8 Bahnsteiggleisen vorgestellt. Dazu stellte Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona fest: „Die präsentierten Stadtentwicklungsplanungen zeigen auf einen Zielhorizont 2040, während der neue Bahnhof Diebsteich auf Basis von Passagierzahlen von 2025 geplant wurde, die allerdings schon heute übertroffen werden“.

Alle uns vorgelegten Charts hatten leider wenig neue Substanz und die so wichtigen Themen

- **Bahnhofs-Kapazitäten für mehr Fern-und Regionalzugverkehr**
- **Umweltverträglichkeiten**
- **Klimaschutz durch sparsamen Umgang mit Beton (graue Energie)**
- **Finanzierung / Kosten-Zeitplan**
- **Transparenz von Verträgen mit Privatinvestoren**
- **Verkehrsströme und Infrastruktur am geplanten Diebsteich Bahnhofsbereich**
- **Zukunft und Trend-Wende zum Schienenverkehr**

wurden nicht angesprochen, bzw. fehlten in der Betrachtung.

Vereinbarungsgemäß wird der 3.Faktencheck am 07.05.2019 stattfinden und Prellbock hofft, dass bis dahin nähere Zahlen zu den heutigen und zukünftig erwarteten Verkehrsströmen und Umsteigebeziehungen vorliegen werden.

Weiterer **Hauptdiskussionspunkt** wird sein, wie sich durch eine Modernisierung des bestehenden Kopfbahnhofs an Ort und Stelle der geplante Wohnungsbau Neue Mitte Altona 2 – wenn auch in etwas geringerem Umfang, aber zeitlich deutlich früher als bei der Bahnstreckeverlegungsvariante realisieren lässt.

**Hamburg, den 09.08.2019**